

**Zu Punkt der Tagesordnung**

<b>Interfraktioneller Antrag</b>		<b>0502/2013</b> <b>öffentlich</b> <b>26.06.2013</b>
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Antragsteller/in</b>
Ö 22.08.2013	Ratsversammlung	Ratsherr Schulz, SPD-Ratsfraktion
	Ratsfrau Rudow, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
	Ratsfrau Danker, Ratsfraktion SSW	
<b>Betreff:</b> Einrichtung eines Arbeitskreises Städtessolidarität		

**Antrag:**

Für die Wahlperiode 2013/2018 wird erneut der Arbeitskreis „Städtessolidarität“ eingerichtet, der die Arbeit des Städtebündnisses mit Hiroshima und Nagasaki und die kommunale Friedensarbeit nach innen und außen unterstützen soll.

Der Arbeitskreis setzt sich zusammen aus:

- dem Stadtpräsidenten Hans-Werner Tovar als Vorsitzenden,
- je einer/einem Vertreter/in der SPD-Ratsfraktion, CDU-Ratsfraktion, Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Ratsfraktion SSW, Ratsfraktion Die Linke, FDP-Ratsfraktion, Ratsfraktion Piraten
- zwei Vertreter/innen des Gesprächskreises für Christliche Friedensarbeit, sowie ggf. VertreterInnen weiterer Friedensgruppen
- zwei Vertreter/innen der Hiroshima-Arbeitsgemeinschaft,
- einer/einem Vertreter/in des Arbeitsbereichs Internationale Politische Soziologie an der CAU Kiel (KUIPS)
- einer/einem Vertreter/in des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

**Begründung:**

Die seit vielen Jahren erfolgreiche Arbeit des Arbeitskreises soll auch in dieser Wahlperiode fortgesetzt werden. Friedensarbeit ist unter Berücksichtigung der aktuellen Weltlage und der Bedrohung durch einen weltweiten, friedensbedrohenden Extremismus auf der lokalen Ebene unbedingt erforderlich.

Gez. Ratsherr Wolfgang Schulz, SPD-Ratsfraktion f.d.R.

Gez. Ratsfrau Lydia Rudow, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen f.d.R.

Gez. Ratsfrau Antje Danker, Ratsfraktion SSW f.d.R.